

Die Strafrechtsklausur

Zeitprobleme in den Griff bekommen

Ein paar der häufigsten Gründe für Zeitprobleme

- **Aufbauschemata und Definitionen werden nicht beherrscht**
 - Eigene Schwächen kennen und beheben!
 - Grundlegende Aufbauschemata müssen sitzen: Versuch (mit Rücktritt), Täterschaft/Teilnahme, Unterlassen, Fahrlässigkeit, Erfolgsqualifikation
- **Durchgängiger Gutachtenstil**
An unproblematischen Stellen Urteilsstil! („A, ein Mensch, ist tot.“)
- **Unnötige Sätze**
Beispiele:
„Der objektive/subjektive Tatbestand müsste erfüllt sein.“
„Der objektive/subjektive Tatbestand ist erfüllt.“
Wiederholung bereits genannter Definitionen
Umständliche Ausführungen zu Rechtswidrigkeit und Schuld
- **Keine/ falsche Schwerpunktsetzung!**
 - Hier ist die Vorarbeit wichtig!
Sachverhaltsanalyse → Wo liegen die zwei, drei, maximal vier großen Probleme der Klausur?
 - Handhabung von Meinungsstreits
Häufigste Probleme:
 1. Argumentation, obwohl Streitentscheid nicht erforderlich
→ Grundsatz: Argumente nur nennen, wenn ein Streitentscheid erforderlich ist
 2. Unzureichende Argumentation, falls Streitentscheid erforderlich
→ „Problemangst“ und/oder fehlendes Wissen

Klausurtaktik muss geübt werden

- **Arbeitsgemeinschaften besuchen**
- **Probeklausuren wahrnehmen**
- **Übungsfälle selbstständig lösen (AGs, Fallbücher, JuS...)**

Der arme Korrektor/ die arme Korrektorin



- Papier einseitig beschreiben
- 1/3 Korrekturrand
- Seiten nummerieren
- Leserlich schreiben
- In ganzen Sätzen schreiben
- Gliedern
 - Überschriften
 - **Leerzeilen, Leerzeilen, Leerzeilen!**

5 „Todsünden“

1. Fehlerhafter Obersatz (Tatbestandsmerkmale im Obersatz, keine Handlung benannt...)
2. Statt Subsumtion: „Dies ist der Fall.“ „Dies ist zu bejahen.“ „Dies ist abzulehnen.“
3. Versuchsprüfung beginnt mit objektivem Tatbestand
4. Fahrlässigkeitsprüfung enthält subjektivem Tatbestand
5. Unterschleif